

Auf dem Weg zu einem guten Ally

Allyship ist die Kunst, Bündnisse zu schmieden und mit anderen zusammen für die Wertschätzung der Vielfalt jeder und jedes Einzelnen einzutreten. Das heißt auch: Perspektiven wechseln, Empathie trainieren, Irritationen aushalten. Allyship setzt auf Schülerinnen und Schüler, die gegen Geschlechterungerechtigkeit, Ausgrenzung und Rassismus eintreten – ohne selbst betroffen zu sein. Alle Menschen sollen ihr Potenzial entfalten können, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung und Behinderung.

In diesen Unterrichtsmaterialien lernen die Schülerinnen und Schüler die Mechanismen versteckter Diskriminierung und wichtige Argumente für eine vielfältige Kultur kennen, um sensibler und souveräner darauf reagieren zu können. Denn bei Allyship geht es auch darum, in Gesprächen und Diskussionen faktensicher und kenntnisreich zu überzeugen. Aktive „Allys“ unterstützen nicht nur marginalisierte oder benachteiligte Gruppen, sondern fördern auch eine inklusive Schulkultur. Unterrichtsmaterialien wie diese können dazu beitragen, das Sozialklima in den Klassen zu verbessern und eine Schulkultur der achtsamen Kommunikation zu fördern.

Eine Studie der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) stellte fest, dass Jugendliche heutzutage sensibler gegenüber Diskriminierung sind als der Rest der Gesellschaft: „Sie haben Antennen für Diskriminierung und Ausgrenzung heute“, sagt Dr. Andrea Despot, Vorsitzende der Stiftung EVZ, im Gespräch mit SWR2¹ „und man kann das aus ihren Gegenwartspositionen heraus verstehen, denn sie sind zu 60 Prozent darüber besorgt, dass wir in unserer Gesellschaft heute Diskriminierung haben.“ Daher möchten diese Unterrichtsmaterialien der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II dabei begleiten, sich ihrer gesellschaftlichen Position bewusst zu sein und zu Verbündeten der Menschen mit Diskriminierungserfahrung zu werden.

Thematisch lassen sich die Materialien unter anderem mit den Fächern Deutsch, Religion/Ethik, Politik und Wirtschaft oder Sozialkunde/Gemeinschaftskunde verknüpfen. Auch ein Projekttag wäre eine passende Verortung für das Thema. Um jede Person in der Gruppe bestmöglich zu schützen, sollten das Prinzip der Freiwilligkeit in der Teilnahme an den verschiedenen Übungen und der Austausch mit selbst ausgewählten Partnern und Partnerinnen immer gewährleistet sein. Es empfiehlt sich, die Materialien zu einem Zeitpunkt einzusetzen, zu dem sich die Lerngruppe schon gut kennt.

¹<https://www.swr.de/swr2/leben-und-gesellschaft/von-wegen-geschichtsvergessen-jugendliche-haben-laut-studie-hohes-interesse-an-themen-aus-ns-zeit-100.html>

Impressum

DGUV Lernen und Gesundheit, Allyship: Sich aktiv verbünden und gegen Diskriminierung eintreten, September 2023

Herausgeber: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Glinkastraße 40, 10117 Berlin

Chefredaktion: Andreas Baader (V.i.S.d.P.), DGUV, Sankt Augustin

Redaktion: Karen Guckes-Kühl, Universum Verlag GmbH, Wiesbaden, www.universum.de

E-Mail Redaktion: info@dguv-lug.de

Text: Nikola Poitzmann und Aline Fruhauf-Zubi



Internet-
hinweis



Arbeits-
blätter



Arbeits-
auftrag



Präsentation



Video



Didaktisch-
methodischer
Hinweis



Lehr-
materialien




Distanz-
unterricht

Tabellarische Verlaufsplanung

Thema der 1. Stunde: **Wer bin ich? Meine gesellschaftliche Positionierung**

Geplante Zeit: 1 Doppelstunde

Vorplanung/nötige Organisation im Vorfeld: Flipchartpapier, Stifte, Laptop, Beamer

Unterrichtsphase	Beschreibung	Sozialform, Methoden	Medien
Einstieg	<p>Gemeinsames Erstellen einer Mindmap/Wortwolke: Was bedeutet Verbündetsein?</p> <p>Reflexion im Plenum:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche spontanen Gedanken, Gefühle, Eindrücke haben Sie, wenn Sie die Ergebnisse sehen? • Wo sehen Sie Herausforderungen? 	<p>GA</p> <p> Distanzunterricht: digitales Tool zur Erstellung einer Wortwolke</p> <p>Unterrichtsgespräch</p>	<p>Flipchartpapier und Stifte</p> <p>Tool für Wortwolken: wortwolken.com oder AnswerGarden, https://answergarden.ch/create/</p>
Verlauf/Erarbeitung I	<p>Arbeitsblatt 1 austeilen: eigene Erfahrungen mit Unterstützung reflektieren und sich mit ausgewählten Personen dazu austauschen.</p> <p>Ergebnisse von Frage 2 aus AB 1 im Plenum sammeln und visualisieren</p>	<p>Austausch in Triaden</p> <p>Unterrichtsgespräch</p>	<p>AB 1</p>
Verlauf/Vertiefung I	<p>Übung „Ist jeder Mensch seines Glückes Schmied?“, siehe Anleitung 1 in Hintergrundinformationen für die Lehrkraft 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrkraft verteilt Rollenkarten und weist darauf hin, dass eine Rolle, die auf unangenehme Art und Weise zu sehr die eigene Lebensrealität abbildet, auch ausgetauscht werden kann. • Durchführen der Übung samt Reflexion aus der Rolle gemäß Anleitung 1 • Schlüpfen aus den Rollen, z. B. durch theaterpädagogische Elemente, wie: sich einmal drehen und sich dabei ausschütteln, abstreifen o. Ä. • Metareflexion aus der eigenen Persönlichkeit heraus gemäß Anleitung 1 	<p>Gesamtgruppe</p>	<p>viel Platz, Rollenkarten (teilweise mehrfach verteilt)</p> <p>Anleitung 1 in Hintergrundinformationen für die Lehrkraft 1</p>
Sicherung I	<p>Aufgreifen der bereits genannten Aspekte und Anreicherung durch kurzen Theorie-Input zu Diversity und diskriminierungskritischem Denken, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Privilegien und Diskriminierungen • Übersicht über die Diversity-Dimensionen • Bezug zum Grundgesetz • Allyship (Definition, Beispiel) 	<p>Kurzvortrag Lehrkraft</p>	<p>Hintergrundinformationen für die Lehrkraft 1, Visualisierung (siehe Präsentation, Seiten 2 bis 6), Beamer</p>

Unterrichtsphase	Beschreibung	Sozialform, Methoden	Medien
<p>Sicherung II</p>	<p>Arbeitsblatt 2 austeilen: eigene Möglichkeiten, andere zu unterstützen, bedenken</p> <p>Ggf. Klangschale einsetzen, um den Moment der Stille zum Nachdenken einzuleiten</p>	<p>EA</p>	<p>AB 2</p>
<p>Hausaufgabe</p>	<p>Zum Schluss verteilt die Lehrkraft mit den verschiedenen Diskriminierungsformen beschriftete Karten im Raum: Rassismus, Sexismus, Ableismus, Klassismus, Adul-tismus, religiöse/weltanschauliche Diskriminierung (z. B. Antisemitismus), Antiziga-nismus, Bodyismus, Queerfeindlichkeit.</p> <p>Arbeitsblatt 3 für die Hausaufgabe austeilen und besprechen: Wissenswertes über eine Diversitätsdimension recherchieren</p> <p>Bearbeitung in Kleingruppen (je nach Klassengröße drei bis fünf Personen); die Lehrkraft bittet die SuS, sich hinsichtlich ihrer vorigen Reflexion (AB 2) zu dem The-ma zu positionieren, das sie gerne in der nächsten Stunde vorstellen möchten. Es sollten möglichst verschiedene Dimensionen abgedeckt werden.</p>	<p>GA, Hausaufgabe</p>	<p>AB 3</p>

Tabellarische Verlaufsplanung

Thema der 2. Stunde: **Diskriminierungsformen**

Geplante Zeit: 1 Doppelstunde

Vorplanung/nötige Organisation im Vorfeld: Flipchartbögen, dicke Stifte, ggf. Beamer und Laptop, ggf. Pinnwand

Unterrichtsphase	Beschreibung	Sozialform, Methoden	Medien
Einstieg	Aktivierung der Gruppe und spielerische Wiederholung wichtiger Begrifflichkeiten aus der vorigen Unterrichtsstunde zum Wiedereinstieg ins Thema anhand der Alphabet-Challenge (siehe Anleitung 2 in Hintergrundinformationen für die Lehrkraft 1)	GA	Anleitung 2 in Hintergrundinformationen für die Lehrkraft 1
Verlauf/Erarbeitung	<p>SuS präsentieren jeweils 5 bis 10 Minuten ihre Rechercheergebnisse zu den verschiedenen Diskriminierungsformen: Rassismus, Sexismus, Ableismus, Klassismus, Adultismus, religiöse/weltanschauliche Diskriminierung (z. B. Antisemitismus), Antiziganismus, Bodyismus, Queerfeindlichkeit</p> <p>Die Phase kann zeitlich angepasst werden, sollte aber nicht länger als 50 Minuten dauern.</p> <p>Anschließende gemeinsame Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Gedanken und Gefühle haben Sie, wenn Sie das hören? • Welche Unklarheiten gibt es noch? • Wie viel Kontakt zu den genannten Personengruppen haben Sie selbst? Woran könnte das liegen? • Wo sehen Sie in Ihrem Feld Handlungsbedarf (Schule, Familie, Freundeskreis, Freizeit etc.)? • Was haben alle Diskriminierungsformen gemeinsam? • Was haben Sie hinzuzufügen? 	<p>GA</p> <p>Unterrichtsgespräch</p>	ggf. Beamer, Flipchart, Pinnwand (je nach Präsentationsform)
Verlauf/Vertiefung	<p>Arbeitsblatt 4 austeilen: Diskriminierungserfahrungen aus vier Perspektiven herausarbeiten</p> <p>Anschließende gemeinsame Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Faktoren haben eine Rolle gespielt, eine zuschauende Person zu bleiben oder verbündete Person zu sein? • Wie können wir unsere eigene Handlungsfähigkeit stärken (Unterstützungsfaktoren, um handlungsfähig zu werden und zu bleiben.) 	<p>EA, PA</p> <p>Unterrichtsgespräch</p>	AB 4

Unterrichtsphase	Beschreibung	Sozialform, Methoden	Medien
<p>Sicherung I</p>	<p>Kurze Zusammenfassung durch Lehrkraft (siehe Hintergrundinformationen für die Lehrkraft 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskriminierung geht uns alle an. • Diskriminierung trifft verschiedene Lebensbereiche. • Wir haben alle Erfahrung mit Diskriminierung: entweder als diskriminierende, als betroffene, zuschauende oder intervenierende Person <p>Hier ist es hilfreich, die Kommentare der SuS mit aufzunehmen.</p>	<p>Kurzinput durch Lehrkraft</p>	<p>Hintergrundinformationen für die Lehrkraft 2</p>
<p>Hausaufgabe</p>	<p>Beobachtungsauftrag: in den nächsten Tagen das eigene Verhalten und das anderer angelehnt an die 4-Felder-Übung beobachten. Dabei können auch Social-Media-Aktivitäten betrachtet werden.</p> <p>Hinweis, dass in der nächsten Stunde auf die Hausaufgabe Bezug genommen wird</p>	<p>EA als Hausaufgabe</p>	



Tabellarische Verlaufsplanung

Thema der 3. Stunde: **Was macht einen guten Ally aus?**

Geplante Zeit: 1 Doppelstunde

Vorplanung/nötige Organisation im Vorfeld: beschriftete Zettel mit A, B, C bzw. D, Beamer, Laptop, Chilischote und Kaktus oder Symbole von Chilischote und Kaktus

Unterrichtsphase	Beschreibung	Sozialform, Methoden	Medien
Einstieg	<p>Murmeltunde zur Hausaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist mir aufgefallen? • Wie ging es mir in den jeweiligen Situationen? • Was ist gelungen? • Was hat mich überrascht? • Was würde ich das nächste Mal anders machen? <p>Anschließende gemeinsame Reflexion (auf Freiwilligkeit achten):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was möchte noch mit der Gesamtgruppe geteilt werden? 	<p>Kleingruppe aus zwei bis drei Vertrauenspersonen</p> <p>Lehrkraft liest Fragen nacheinander vor (oder hat sie für die Gruppen verschriftlicht)</p> <p>Unterrichtsgespräch</p>	
Verlauf/Erarbeitung I	<p>Anhand der Übung „Fit 4 Choices“ entwickeln die SuS Standpunkte für Handlungsmöglichkeiten in Situationen, in denen diskriminierende Äußerungen getätigt werden, und lernen zu entscheiden, wann und wie sie Zivilcourage zeigen können (siehe Anleitung 3 in Hintergrundinformationen für die Lehrkraft 1)</p> <p>Ggf. Hinweis auf Unterrichtsmaterialien „Zivilcourage“</p>	<p>Gesamtgruppe</p>	<p>Anleitung 3 in Hintergrundinformationen für die Lehrkraft 1, vier beschriftete Zettel mit A, B, C bzw. D</p> <p>Unterrichtsmaterialien „Zivilcourage“, www.dguv-lug.de, Webcode: lug1072889</p>
Sicherung I	<p>Aufgreifen der bereits genannten Aspekte und Anreicherung durch kurzen Theorie-Input zu Handeln bei Diskriminierung und Allyship:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interventionen bei Diskriminierungen - Ressourcen 	<p>Kurzvortrag Lehrkraft</p>	<p>Visualisierung (siehe Präsentation, Seiten 7 bis 9), Beamer</p>
Verlauf/Erarbeitung II	<p>Arbeitsblatt 5 austeilen: persönliche Haltungen gegenüber Diskriminierung prüfen</p> <p>Anschließende gemeinsame Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche Aussagen fanden Sie schwierig? - Was gelingt bereits gut? - Woran sollte noch gearbeitet werden? 	<p>EA</p> <p>Unterrichtsgespräch</p>	<p>AB 5</p>

Unterrichtsphase	Beschreibung	Sozialform, Methoden	Medien
<p>Sicherung II</p>	<p>Transfer in die Praxis: „Ich als Ally“ - Meine (konkreten) Möglichkeiten als Ally ...</p>	<p>erst EA, dann im Plenum sammeln</p> <p> Distanzunterricht: digitales Tool zum Brainstorming, z. B. ONCOO https://www.oncoo.de/oncoo.php</p>	<p>https://www.oncoo.de/oncoo.php</p>
<p>Ende</p>	<p>Zusammenfassung der Unterrichtseinheit Feedbackrunde: - Was war hot? (Chilischote als Symbol) - Was war stachelig? (Kaktus als Symbol)</p>	<p>Input durch Lehrkraft</p> <p>Unterrichtsgespräch</p> <p> Distanzunterricht: digitales Umfragetool, z. B. tweed- back, https://tweedback.de</p>	<p>Chilischote und Kaktus https://tweedback.de</p>